



Schulinternes Curriculum

zum Kernlehrplan für die Oberstufe (EF/Q1/Q2)

Kunst

Stand: 7. Mai 2024

Übersicht: Grundkurs – Einführungsphase (EF):

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Grafik - Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Malerei – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildkonzepte ♦ Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an unterschiedlichen Motiven und Gegenständen</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Mixed Media – Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkonzepte</p> <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Plastik – Die plastische Form im Raum</i></p> <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	
Summe der Stunden in der Einführungsphase: 60 Stunden	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (entnommen aus dem im Netz zur Verfügung stehenden SILP)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der exemplarischen Schule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Die Darstellung in Form einer dreispaltigen Tabelle weist eine abgestufte Verbindlichkeit auf:

<i>linke Spalte:</i>	<i>Mittlere Spalte:</i>	<i>rechte Spalte:</i>
Festlegungen der Fachkonferenz: Zuordnung von Kompetenzen des Kernlehrplans zu Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans	Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none">• konkrete Umsetzung der laut Schulgesetz § 70 beratenen Grundsätze• inhaltliche Konkretisierung gemäß Vorgaben des Zentralabiturs	Anregungen für mögliche Konkretisierungen im Unterricht der Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none">• Werke• Epochen• Medien• Literatur

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben I: Grafik - Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 12 Std.			
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltung unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel variieren und bewerten materialgebundene Impulse beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltung erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildgegenstand beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Bildbeschreibung und führen sie zu einem 	Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier) und unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)	<ul style="list-style-type: none"> AB Schraffurtechniken (z.B. hinterlegt als festes AB im Kunstordner) Abbildhaftigkeit: Erstellung eines allgemeingültigen AB von allen Kunstlehrern AB Eigenreflexion: was kann ich gut?/ was muss ich üben? AB „Linear-flächenhaft“ AB Licht – Schatten (u.a. auch in Grundkurs Kunst 2, S. 9-26) Bewertungsprotokoll für Stationenlernen 	
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei unterschiedliche Künstler:innen:	<ul style="list-style-type: none"> „Künstlerskizzen“ (Vgl. Meisterwerke der Kunst) Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci Horst Janssen, Egon Schiele 	<ul style="list-style-type: none"> Stehkreis; Bewertung der Arbeiten/ Evaluation der Ergebnisse Perzept; Bilder im Unterrichtsgespräch beschreiben Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf. Bewertungsprotokoll Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen
	Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte	Diagnose der Fähigkeiten Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien,	<ul style="list-style-type: none"> Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen, am Anfang jeder Stunde 10 Minuten Skizzenübungen

<p>Deutungsansatz zusammen</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen <p>Bildkontexte:</p> <p>-</p>	<p>Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf. Bewertungsprotokoll Zeichnungen von Holz/ Maiskolben als Gestaltung von abbildhaften zu nicht abbildhaften Gestaltungsformen
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe z.B. in angelegten Skizzenheften (DinA4 blanko) mit Diagnosebogen zur eigenen Einschätzung</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>	<p>Klausur zum Thema Zeichnung; Zeichnungen anlegen; Schraffurtechniken anwenden und eigene Arbeit abschließend schriftlich bewerten. (Bezug zu Gerichtetheit, Ansichtigkeit, Linear-flächenhaft, Licht und Schatten)</p>

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Jahrgangsstufe: **EF**

Unterrichtsvorhaben III: Die plastische Form im Raum

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 14 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, benennen und erläutern Bezüge zwischen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Ton, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Seife (Fett herausgenommen) Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) der menschliche/eigene Körper
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei unterschiedliche künstlerische Konzepte / unterschiedliche Epochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Laokoon-Gruppe; Michelangelo – David; Rodin – die Bürger von Calais (klassische Arbeiten, um Fachbegriffe einzuführen) Zeitgenössische Arbeiten/naturalistische Werke: Mauricio Catelan; Ron Mueck; Duane Hanson; Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Abstrakte/abstrahierte Werke: Balkenhol, Henry Moore, Lüpertz; Pop Art – Claes Oldenburg; Tobias Rehberger Ready Made
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier besonders: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) (Rückgriff auf die Grundbegriffe im Grundkurs Kunst) Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept),</p>	Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p>	

verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.

Bildstrategien:

- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,
- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,

Bildkontexte:

- ---

<ul style="list-style-type: none"> • und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltung in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren, • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Plastische Darstellung eines Torsos, eines Körperteils (Hand, Fuß) (ggf. hier Rückbezug auf Rodin, ...) oder eines mythologischen Wesens • Portfolio als Dokumentationsform • Skizzen, Fotos, Suche nach Vorlagen in Zeitschriften, im Internet ... als Vorstudien für eine spannungsvolle, raumgreifende Plastik (mit Rückgriff auf theoretisches Fachwissen (Körper-Raum-Beziehung etc.) • Analyse einzelner Werke der oben aufgeführten Künstler
<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Theorieklausur: Analyse eines plastischen Werks Praxisklausur: Anfertigung einer kleinen plastischen Arbeit in Ton oder Knete mit Reflexion (bedenke: ggf. Verlängerung beantragen, da zwei Stunden Bearbeitungszeit für eine solche Arbeit knapp bemessen sind)</p>

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Jahrgangsstufe: EF

Unterrichtsvorhaben IV: Farbe – Malerei – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 15 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten beschreiben strukturiert den sichtbaren 	<p>Materialien/Medien Acrylfarbe, Collage, Fotografie</p>	<p>Malerische Vorübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbauftrag: Lasur, pastoser Farbauftrag, Schichtenmalerei, verschiedene Grundierungen testen Farbe vielfach verändern (Richtungsveränderung, Farbe aufhellen und abdunkeln) Verschiedene Malwerkzeuge testen: Zahnstocher, Spachtel, Q-Tips, etc.
	<p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stilleben des Barock/17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 19. /20./21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Stilleben Impressionismus (Monet, Manet), Morandi, Werbefotografie, Fotografie (JeongMee Yoon) Expressionismus (Kirchner, Marc, Nolde, etc.)
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Schoppe, A., <i>Bildzugänge</i>, Klett, Seelze 2011:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom Scharfen zum Unschaffen Titelsuche Erste Assoziationen Assoziationskritzeln Bildergänzung Elfchen Bildzonen abdecken Gedankenkette Unterbrochene Bildbetrachtung

<p>Bildbestand</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung 		<p>Farbkompositionsskizzen Analyseschema aus dem Fachschaftsordner</p>
<p>Bildstrategien: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form</p> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>s. Materialien/Medien s. fachliche Methoden</p> <p>Gestaltungspartische Entwürfe und Endprodukte, Kunstmappe (mit AB, Kommentaren, Skizzen), Reflexionsvermögen</p>
<p>Bildkontexte: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche 	<p>Leistungsbewertung Klausur Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse) von Stilleben des 17. Jh. o. Impressionismus</p>	<p>2 Farbkompositionen zu einem vorgegebenen Thema, eventuell als Hausklausur: Umsetzung der ausgewählten farbigen Skizzen</p>

Curriculum in der Q1/Q2:

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (entnommen aus dem im Netz zur Verfügung stehenden SILP)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der exemplarischen Schule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Die Darstellung in Form einer dreispaltigen Tabelle weist eine abgestufte Verbindlichkeit auf:

<i>linke Spalte:</i>	<i>Mittlere Spalte:</i>	<i>rechte Spalte:</i>
Festlegungen der Fachkonferenz: Zuordnung von Kompetenzen des Kernlehrplans zu Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans	Absprachen der Fachkonferenz: <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Umsetzung der laut Schulgesetz § 70 beratenen Grundsätze • inhaltliche Konkretisierung gemäß Vorgaben des Zentralabiturs 	Anregungen für mögliche Konkretisierungen im Unterricht der Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none"> • Werke • Epochen • Medien • Literatur

Folgende Farbliche Legende:

- Hinweise zu Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW (<https://medienkompetenzrahmen.nrw/>) sind in diesem Curricula violett markiert.
- Hinweise zu Zielen der Verkehrserziehung sind rot ausgewiesen.
- Europa-Themen (Projekt „Europa-Schule“) sind blau hinterlegt.
- Themen mit besonderer Bedeutung für die Berufsorientierung („KAoA“) sind braun hervorgehoben.
- Hinweise zu Zielen der Verbraucherbildung (BNE: Bildung für Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz/Rahmenvorgaben Verbraucherbildung NRW (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Verbraucherbildung-an-Schulen/index.html>) sind im Folgenden grün hervorgehoben.

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2024-2026: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q1.1 (LK)

Unterrichtsvorhaben I: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von **Pieter Bruegel d.Ä.** (um 1525-1569).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte Zeitbedarf: ca. 50 Stunden (1. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeit zwischen Material, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und 	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerische Verfahren mit diversen Medien (z.B. verschiedene Malmittel auf unterschiedlichen Gründen), • Malerische Verfahren und Medien (z.B. mit Acryl, Aquarell, etc.) • Collage • Digitales Erstellen von Landschaften 	<p>Ideen:</p> <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen, • Landschaftsmalerei: Naturdarstellung in der Malerei (Perspektive, Farbe, Licht) • Grafik: Anhand von Zeichnungen eine Landschaftsskizze erstellen (Tusche, Pastellkreide, Aquarell), • Komposition: Eine eigene Landschaft (malerisch) konstruieren und komponieren, • Landschaftsdarstellungen in abstrahierter Gestaltungsweise (collagiert, graphisch ergänzt) fertigen, • Inhalte und Symboliken festhalten und eine eigene Form der Darstellung entwickeln, • Erstellung von Bildermenüs unterschiedlicher Epochen, • Vgl. mit zeitgenössischen Künstlern. <p><u>künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Acryl- und/oder Aquarellfarbe, • Feder, Tusche, Graphit, Kohle- u. Kreidezeichnung, • Unterschiedliche Zeichenmittel (auch Fineliner, Füller, Kugelschreiber...) auf Papier, Pappe, Holz.

<p>begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p><u>Abiturvorgaben (2024-26):</u> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. (um 1525-1569)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochrenaissance (1470-1520 und Spätrenaissance (Manierismus) (1520-1600+) • Goldene Zeitalter der Niederlande • Weitere Künstler mit unterschiedlichen Werken: Michelangelo Buonarrotti, Leonardo Da Vinci, Albrecht Dürer, Hans Holbein, Peter P. Rubens, Giorgio Vasari, Jan Vermeer, Hieronymus Bosch, u.a. 	<p>Werkbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pieter Bruegel d.Ä. unterschiedliche Malereien und Grafiken u.a.: - <i>Der Turmbau zu Babel</i> (1563) - <i>Die Kreuztragung Christi</i> (1564) - <i>Der düstere Tag</i> (1556) (Jahreszeit: Vorfrühling) - <i>Die Heuernte</i> (1556) (Jahreszeit: Frühling) - <i>Die Kornernte</i> (1556) (Jahreszeit: Sommer) - <i>Die Heimkehrer d. Herde</i> (1556) (Herbst) - <i>Die Jäger im Schnee</i> (1560) (Winter) - u.a. <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich mit anderen Künstlern (z.B. Bosch, Holbein, Rubens, Vermeer, Giorgio Vasari, Andreas Gursky, David Hockney, Martin Parr, z.B. <i>Life's Beach</i>).
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung, • Perceptbildung, • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge), • Deutung durch Einbeziehung jeweiliger biografischer, soziokultureller und historischer Bedingungen, • Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen, • Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (Motivgeschichtliche Vgl. und kunsthistorischer Quellen, • Auswertung von bildnerischem Quellenmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	

<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B.: dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STP9) erörtern selbsterprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. <p>Bildkontexte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen, • Erfassung und Darstellung malerischer Aspekte, • Feststellung der gestalterisch/praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der Bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Farbe und Duktus • Einsatz verschiedener Maltechniken und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Wirkung kombinatorischer Verfahren
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht ○ Gestaltungspraktische Problemlösung ○ Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern ○ Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage ○ Bildergebnisse (Malereien, Zeichnungen, Collagen) ○ Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss) ○ ggf. Lernplakat ○ Präsentation (schulöffentlich), didaktische Ausstellung
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Klausur: Aufgabenart I: Gestaltung v. Bildern mit schriftlicher Erläuterung (praktische Aufgabe)</p> <p>Klausur: Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	<p>Analyse und Interpretation von Bildern, auch vergleichend. Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung.</p>

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,• (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,• (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen.• (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,• (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder Erörterung,• (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen,• (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst• (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2024-2025: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q1.1 (LK)

Unterrichtsvorhaben II: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von **Thomas Struth**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte Zeitbedarf: ca. 50 Stunden (1 und 2. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Die Schülerinnen und Schüler ... Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Fotografien von Thomas Struth (z.B. Straßen und Städte, Porträts, Landschaft und Natur, High Technology, Museen) Digitale Collage / manuelle Collage als Interpretation der Wirklichkeit 	Ideen: Je nach Schwerpunktsetzung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Fotodokumentation eines bestimmten Weges (mein Schulweg, mein Weg zum Freund/zur Freundin, mein Weg zum Sport/Hobby ...) Selbstinszenierung/Rollenspiel (Rollenstereotypen, Wunschildole, Stars/Models darstellen) abstrakte Bildkomposition mit vegetabilen Formen (Fotoaufnahmen von Blättern, Blüten, serielle Herstellung von Symmetrien) zwischen Ordnung und Chaos (Installation von Kästen/Kabeln, verschiedene Ansichten aufnehmen) Gemälde kopieren und in neuen Zusammenhängen präsentieren Konzept einer Fotoserie (fixe Aufnahmesituation, variiertes Motiv, z.B. Alltagsgegenstände, bestimmte Architekturform)
	Epochen/Künstler(innen) <u>Abiturvorgaben (2024-2025):</u> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth	Werkbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> Unconscious Places (Stadt- und Straßenbilder) New Pictures from Paradise (Jungelbilder) Familienporträts Museumphotographs sog. Hightechnologie-Bilder (z.B. CERN-Zyklus)

<ul style="list-style-type: none"> • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst der Gegenwart, Kunst der Moderne • ggf. Andy Gurski, Bernd und Hilla Becher, Boris Becker, Candida Höfer, Thomas Ruff, Jeff Wall 	
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseskizzen • Grundlagen der Fotografie (Ausschnitt, Standpunkt, Schärfe, Belichtung...) • Auswertung bildexternen Quellenmaterials. 	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Struth – Unterrichtsreihe Raabits • Thomas Struth – Stationenlernen (School-Scout, Konstruktion von Wirklichkeit – Fotografie) • Thomas Struth – New German Photography (dvd) • https://de.wikipedia.org/wiki/ThomasStruth • https://www.youtube.com/watch?v=yoOP6DSY3O4 • https://artinwords.de/die-duesseldorfer-photoschule/ • https://www.nzz.ch/kritik-am-fluechtigen-blick-1.6126331
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur adressatengerechten Präsentation der Arbeitsergebnisse • zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache und Analyseskizzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien, Fotocollagen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses. • Analyse/Interpretation von Fotografien • Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus dem vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren.
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe / Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verbale Beschreibung, Analyse von Fotografien • Analyse und Interpretation von Fotos (aspektbezogen) • Interpretation von Fotos im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografien, Fotocollagen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses.

Bildstrategien:

- (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B.: dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention.
- (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z. B.: dokumentieren, appellieren, irritieren).

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten.
- (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und

Leistungsbewertung Klausur:

Klausur: Aufgabenart I: Gestaltung v. Bildern mit schriftlicher Erläuterung (praktische Aufgabe)

Klausur: Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)

<p>kultureller Vorstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none">• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,• (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,• (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen,• (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien- / Konsumwelt und der bildenden Kunst.		
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2024-2025: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q1.2 (LK)

Unterrichtsvorhaben I: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von **Edvard Munch**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 50 Stunden (2. Halbjahr Q1)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeit zwischen Material, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische und grafische Medien und Verfahren wie z. B. Bleistift, Kohle, Pastell, ... auf Papier, Pappe, Malkarton...; • fotografische (digitale) Medien und Verfahren wie Foto- und Handykamera, digitale Bildbearbeitungsprogramme... und Ausdrücke; • Internetrecherchen zu kunst- u. bildwissenschaftlichen Themen; • Internetrecherchen zur Findung Bildmaterial; • Bildrecherchen in Zeitschriften und Magazinen; • Schere und Klebstoff etc. für collagierendes Arbeiten; • Kunstwerke in Kopie und Projektion; Fachliteratur; • Kuratorische Praxis: Präsentation und Inszenierung der eigenen Arbeiten in verschiedenen (schulöffentlichen) Ausstellungskontexten 	<p>Ideen:</p> <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen, • unterschiedliche malerische Werkzeuge, z. B. Pinsel, Acryl- und Aquarellfarbe; • unterschiedliche grafische Zeichenwerkzeuge, z. B. Bleistift, Kohle, Pastell, Aquarell, Gouache; • verschiedene Zeichen- und Maluntergründe, z. B. div. Papiere, Kartons; • Digitale Fotobearbeitung am Smartphone, mit Gimp oder Photoshop; • Techniken des Collagierens analog und digital. • Landschaftsmalerei: Naturdarstellung in der Malerei (Perspektive, Farbe, Licht); • Porträtmalerei: z.B. Darstellung von Haut und Hautönen; • Grafik: Anhand von Zeichnungen eine Landschaftsskizze erstellen (Tusche, Pastellkreide, Aquarell); • Komposition: Eine eigene Landschaft (malerisch) konstruieren und komponieren; • Inhalte und Symboliken festhalten und eine eigene Form der Darstellung entwickeln; • Erstellung von Bildermenüs unterschiedlicher Epochen, • Vgl. mit zeitgenössischen Künstlern.

<ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig 		<p><u>künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Acryl- und/oder Aquarellfarbe, • Feder, Tusche, Graphit, Kohle- u. Kreidezeichnung,
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p><u>Abiturvorgaben (2024-25):</u> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung besonderer Bedeutung biografischer Hintergründe; • Bezüge des Werks zum kunsthistorischen Kontext vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Expressionismus; • Grafische und malerische Darstellungen in den verschiedenen Werkgruppen von Munch; • Deutungsperspektiven u.a. unter den Stichworten „individuelle und gesellschaftlicher Kontext“; • Vergleich mit zeitgenössischen Werken bis hin zur aktuellen Zeit im Sinne der Rezeptionsgeschichte. 	<p>Werkbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Werkgruppen und Bildwerke u.a.: Lebensfries, Selbstbildnisse, Porträts, Erinnerungsbilder, Landschaften,... • Bildnerische Mittel des Expressionismus <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich mit anderen Künstlern (z.B. Kirchner, Müller, Nolde, Gauguin, Marc, Macke, Schiele, u.a.)
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Percept und systematische, strukturierte Bildbeschreibung; • Analyseansätze mittels aspektbezogener, erläuternder Skizzen und praktisch-rezeptiver Bildzugänge; • Formalanalytische werkimmanente Untersuchungsverfahren; • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit u. Medialität; 	<p>Fachliche Methoden</p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilddiktat, • Collage als Methode der Bildfindung, • Fotograf. Nachstellungen/Inszenierungen, • Ideenskizzen, • Aktualisierung einer Bildaussage, • Umarbeiten in Collage/Montieren, • Kontextvariation durch Überzeichnen/malen-, digitales Nachbearbeiten,

<p>entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STP9) erörtern selbsterprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirklichkeitskonzepte als Schlüssel zur Interpretation; • Deutung durch Einbeziehung biografischer, soziokultureller, historischer und ideengeschichtlicher Bedingtheiten; • sachangemessene Auswertung weiteren Bildmaterials und weiterer bildexterner Quellen und wissenschaftlicher Literatur; • aspektbezogene Bildvergleiche: z.B. formal, inhaltlich, ikonografisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Führen eines ästhetischen Tagebuchs, • Präsentieren, kuratieren ... • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • bzgl. des Umgangs mit den graphischen, malerischen und plastischen Mitteln, ihrer spezifischen Wirkung und dem gezielten Einsatz ihrer Ausdrucksmöglichkeiten; • bzgl. der Vereinfachung Verfremdung der Darstellung anatomischer Aspekte in Porträt und Körperproportion zugunsten symbolischer / expressiver Wirkung; • im Umgang mit der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung; • zur strukturierten Beschreibung auch abstrahierender, verfremdeter, expressiver Bildbestände; • zur formalen Bildanalyse unter Verwendung der Fachsprache; • zur Ableitung einer schlüssigen Deutung auf der Grundlage von Bildbeschreibung und Formalanalyse; • zur weiterführenden Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung; • zur adressatengerechten Präsentation von Ergebnissen; • zur differenzierten Selbstbeurteilung des 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick zu Methoden der Bildanalyse, • Übung zu zeichnerischen Fähigkeiten in den Bereichen Porträt und Figur sowie Landschaft, • Fragebogen zur Verfügbarkeit zeichnerischer Fähigkeiten, • Fragebogen zu kreativen Techniken der Bildfindung, • Fragebogen zur Verfügbarkeit u. Anwendung digitaler Bildbearbeitungsprogramme, • Betrachtung ikonischer Erinnerungsbilder mit kunstgeschichtlichem u. biografischem Bezug, • fiktive Rollenbiografien zu vorgelegten Porträts aus Kunstgeschichte und Medien.

<p>Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder Erörterung, • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst • (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. • 	<p>Lernstands.</p> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Beurteilung der Skizzenbücher als ästhetische Tagebücher; ○ Prozessorientierte Beobachtungen zu Konzeptentwicklungen, Entwurfsskizzen etc. zur Planung gestaltungspraktischer Aufgaben; ○ Bewertung der gestaltungspraktischen Ergebnisse im Hinblick auf den Zusammenhang von Aussageabsicht, handwerklichem Geschick und künstlerischer Originalität; ○ Beurteilung der Präsentationen der gestaltungspraktischen Arbeiten im Plenum bzw. in Ausstellungen mit schriftlichen Erläuterungen. <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die oben unter fachlichen Methoden genannten Fähigkeiten ○ zeigen sich in einer sachangemessenen Fachsprache; ○ werden konstruktiv in das Unterrichtsgespräch eingebracht; ○ werden bei Hausarbeiten, Lernplakaten, Referaten, etc. richtig und adressatengerecht angewandt; ○ werden bei den Präsentationen praktischer Arbeiten treffend und kompetent angewandt. <p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Klausur: Aufgabenart I: Gestaltung v. Bildern mit schriftlicher Erläuterung (praktische Aufgabe)</p> <p>Klausur: Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage ○ Bildergebnisse (Malereien, Zeichnungen, Collagen); ○ Referate, Beiträge zur Plenumsarbeit in zu Gruppenarbeiten... ○ Lernplakate, didaktische Ausstellungen, ○ Präsentation, Werkstattgespräche, Dokumentation des Lernprozesses in Skizzenbüchern/Mappen... ○ Materialsammlungen, Ideenskizzen, Projektbuch, Portfolio, kuratieren, ausstellen, präsentieren; ○ ggf. Exkursionen: Referate, Experteninterviews, Kunstkritiken verfassen. ○ Präsentation (schulöffentlich), didaktische Ausstellung <p>Analyse und Interpretation von Bildern, auch vergleichend. Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2024-2025: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q2.1 (im LK)

Unterrichtsvorhaben III: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei **Max Ernst** und **Hannah Höch**

Inhaltsfelder: Bildgestaltungen/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkonzepte, Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (1.Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Die Schülerinnen und Schüler... Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • aleatorische (halbautomatische) und kombinatorische (Collagetechnik) Verfahren • Fotografie 	Ideen: <u>theoretisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Deutung (im Bildvergleich) • Auseinandersetzung mit außerbildlichen Quellen und Grundlagentexten zum Surrealismus (Breton) und zur Psychoanalyse (Freud) • Traditionelle Bezüge: da Vincis Mauerflecken <u>Praktisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mischtechniken/Collage: Umdeutung und Neukontextualisierung von Alltagsobjekten, Fundstücken und Artefakten • Klecksbilder: Übungen zu aleatorischen Verfahren der Bilderstellung sowie Möglichkeiten einer assoziativen Deutung (Erinnerung, Wünsche, Träume) • Stationslernen: Erprobung und Beurteilung unterschiedlicher aleatorischer Verfahren, z.B. Abklatschtechniken, Reservaretechniken, Druckverfahren, Materialdruck • Gezielte Anwendung und Kombination aleatorischer Bilderfahren unter Einbindung von Collageelementen, z.B. zum Thema „Traumland – Landschaft zwischen innerer und äußerer Wirklichkeit“ oder „Freaks – fabelhafte Wesen im Gruppenbildnis“ • Acrylbilder, Gouache, Aquarell, Tusche, Kreide, Kohle, Bleistift

<ul style="list-style-type: none"> • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle und konventionelle Zeichen-, Mal- und Druckwerkzeuge: Pinsel, Federn, Kämme, Schwämme, Strohalm, Aluplatten, Kunststofffolie, Styroporplatten uvm. • Fundstücke, Druckerzeugnisse, Tapeten uvm. • Collage, Zeichnung, Mischtechniken • Frottage, Grattage, Decalcomanie, Klecksbilder • Fotografie, (digitale Bildbearbeitung)
<ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p><u>Abiturvorgaben (2024-25):</u> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst und Hannah Höch (Dada und Surrealismus).</p>	<p>Werkbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Oedipus Rex“, 1922 • „Das Rendezvous der Freunde“, 1922 • „Die schwankende Frau“, 1923 • „Die heilige Cäcilie“, 1923 • „Die Geburt der Turmuhr“, 1925 • „Die Horde“, 1927 • „Nach uns die Mutterschaft“, 1927 • „Bildvergleich: da Vincis „Anna Silbdritt“ und „Der Kuss“ von Max Ernst • Frottage-/Grattage-/Decalcomanierereien: „Die ganze Stadt“, 1935-1936 • „Die Lust am Leben“, 1936 • „Napoleon in der Wüste“, 1941 • „Die Versuchung des heiligen Antonius“, 1945 • „Heuschreckenlied an den Mond“, 1953
		<p>Weitere Künstler/ Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere mögliche KünstlerInnen und Theoretiker des Dadaismus und Surrealismus: Breton, Dalí, Magritte, Dominguez, Switters, Picasso • Vergleich zu KünstlerInnen der Moderne und Gegenwart (z.B. Peter Doig), um Entwicklungen nachzuzeichnen • Bezüge zur Psychoanalyse (Freud)
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Deutung (auch mittels aspektbezogener Skizzen, praktisch- rezeptiver 	<ul style="list-style-type: none"> • bildnerische Zufallsverfahren • assoziativ-bildhaftes Deuten/Umdeuten • Übermalen/-zeichnen • Sammeln, Sichten, Auswerten

<p>zusammen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p>	<p>Zugänge sowie Bildvergleich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung künstlerischer Mittel zur Darstellung innerer und äußerer Wirklichkeit • Einbezug biografischer, soziokultureller und historischer Aspekte/Bedingtheiten • Einbezug grundlegender theoretischer Kenntnisse zur Psychoanalyse • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche/Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B.: dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum reflektierten Einsatz aleatorischer Verfahren in der bildhaften Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Wirklichkeit • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zu einer schlüssigen Deutung) • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • experimentierfreudiger Einsatz und Kombinatorik des Materials im Rahmen unterschiedlicher aleatorischer Bildverfahren und Reflexion jeweiligen Wirkungszusammenhangs (Linien, Strukturen, Flächen) • Entwicklung aussagekräftiger assoziativer Bildzusammenhänge aus quasi zufälligen Gestaltungen sowie Umdeutung und Neukontextualisierung bekannter Motivzusammenhänge • schriftliche und mündliche Erläuterung/Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z. B.: dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielte Anwendung aleatorischer Verfahren zur Bildgestaltung • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • Erkennen und Beurteilen von Möglichkeiten assoziativ-motivischer Ausdeutung auf der Basis 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Künstlertagebuch • Klangskulptur • Skizze, Experimentaltbild, Bildmontage, Bildcollage

<p>Adressaten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen. • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Bespielender Medien- / Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<p>halbautomatischer Verfahrenstechniken zur Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • gestaltungspraktische Problemlösung • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung/Lösung) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, Beamer-Präsentation • Präsentation, didaktische Ausstellung • Schriftliche und mündliche Erläuterung/ Reflexion
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erklärung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen (bezogen auf die Aufgabenstellung) 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Analyse und Interpretation von „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind“ oder vergleichende Analyse und Interpretation von „Zoomorphes Paar im Werden“ und „Der Gegenpapst“ • z.B. Gestaltung einer Collage/Übermalung eines Bildwerks

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2024-2026: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q2.1 (im LK)

Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei **John Heartfield** und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **William Kentridge**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte Zeitbedarf: ca. 50 Stunden (1. Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Die Schülerinnen und Schüler... Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Grafik, • Malerei, • Collage, Assemblage, • ggf. Fotografie, / digitale Bearbeitung von • Fotografie / Fotomontage • ggf. Film 	Ideen: <u>Praktisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenbücher mit variierenden Aufgaben zur kontinuierlichen Einübung gestalterischer Aufgabenstellungen, • Malerei und Collage, Frottage, Fotomontage, Assemblage, Modellbau, Plakate, bewegl. Bilder (Zeitschriften, Werbung, Kataloge, Kartonagen, Verbindungsstoffe ...) • Inhalte und Symboliken festhalten und eine eigene Form der Darstellung entwickeln, • Erstellung von Bildermenüs unterschiedlicher Epochen, • Vgl. mit zeitgenössischen Künstlern. <u>künstlerische Mittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Acrylfarbe • Feder, Tusche, Graphit, Kohle- u. Kreidezeichnung, • Unterschiedliche Zeichenmittel (auch Fineliner, Füller, Kugelschreiber...) auf Papier, Pappe, Holz, Fundstücke, Magazine, Schere, etc.
	Epochen/Künstler(innen) <u>Abiturvorgaben (2024-26):</u>	Werkbeispiele: - Heartfield: Krieg und Leichen – Die letzte Hoffnung der Reichen, 1932.

<ul style="list-style-type: none"> • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 	<p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield (Dada) - in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge (Gegenwartskunst).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Heartfield, <i>Ob Schwarz, ob Weiss – im Kampf vereint!</i>, 1931. - Heartfield: <i>Die Hand hat fünf Finger</i>, 1928. - Heartfield: <i>Adolf, der Übermensch. Schluckt Gold und redet Blech</i>, 1932. - Heartfield: <i>Blut und Eisen</i>, 1934. - Heartfield: <i>So würde Tell in unseren Tagen handeln</i>, 1937. - Heartfield: <i>Selbstporträt mit dem Polizeikommissar Friedrich Zörgiebel</i>, 1929. - Heartfield, <i>Deutschland, Deutschland über alles</i>, 1929. - Heartfield: <i>Das Spiel der Nazis mit dem Feuer</i>, 1935. - Heartfield: <i>Und sie bewegt sich doch! Freie deutsche Dichtung</i>. - u.a. - Kentridge: <i>Zeichnung für II Sole 24 Ort (World Walking)</i> - Kentridge: <i>Self-Prtrait (Testing the Library)</i> - Kentridge: <i>The Conservationists' Ball</i>, 1984. - Kentridge: <i>Koevoet (Dreams of Europe)</i>, 1984-85. - Kentridge: <i>Johannesburg, 2nd Greatest City After Paris</i>, 1989. - Kentridge: <i>Black Box / Chambre Noire</i>, 2005. - Kentridge: <i>Falls Looking Upstream (Colonial Landscapes)</i>, 1995. - Kentridge: <i>Carte Hypsométrique de l'Empire Russe</i>, 2022. - Kentridge: <i>Drawing for the film Stereoscope [Felix Crying]</i>, 1998-99. - u.a. <p>Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich mit anderen Künstlern (z.B. Hannah Höch, Max Ernst, Tristan Tzara, Hans Arp, Hugo Ball, Marcel Duchamp, Raoul Hausmann, u.a.)
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung, • Perceptbildung, • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge), 	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren • Formulieren der Intention des eigenen und fremden

<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutung durch Einbeziehung jeweiliger biografischer, soziokultureller und historischer Bedingungen, • Werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen, • Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (Motivgeschichtliche Vgl. und kunsthistorischer Quellen, • Auswertung von bildnerischem Quellenmaterial 	<p>Werkes</p>
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen, • Erfassung und Darstellung malerischer Aspekte, • Feststellung der gestalterisch/praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der Bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Graphit, Kreide, Tusche und Duktus • Einsatz verschiedener Zeichentechniken und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Wirkung kombinatorischer Verfahren
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht ○ Gestaltungspraktische Problemlösung ○ Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage ○ Bildergebnisse (Grafiken, Collagen) ○ Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss) ○ ggf. Lernplakat ○ Präsentation (schulöffentlich), didaktische Ausstellung

<p>Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung Quellenmaterials die soziokulturelle und Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien- / Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Klausur: Aufgabenart I: Gestaltung v. Bildern mit schriftlicher Erläuterung (praktische Aufgabe)</p> <p>Klausur: Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	<p>Analyse und Interpretation von Bildern, auch vergleichend. Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung.</p>

Curriculum für die Oberstufe im Fach Kunst für das Gymnasium Dionysianum Rheine

Abitur 2024-2026: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Jahrgangsstufe: Q2.2 (im LK)

Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von **Rebecca Horn**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkonzepte Zeitbedarf: ca. 50 Stunden (2. Halbjahr Q2)		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung/Konkretisierung
Die Schülerinnen und Schüler... Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR4) erläutern die Abhängigkeit zwischen Material, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die 	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Medien: Fundstücke, Sand, Draht, Papier, Farbe, Gips, Textilien, u.a. Assemblage, Relief Objektkunst, Installation 	Ideen: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenstellung von aktuellen sozialen und politischen Anlässen, Konzepten, eigenen Kindheitserinnerungen, Körper- und Raumwahrnehmungen Räume für Performance in der eigenen Umgebung entdecken und entwickeln Objekte umdeuten, in Räume und Performances einsetzen
	Epochen/Künstler(innen) <u>Abiturvorgaben (2024-26):</u> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn (Künstlerin der Gegenwart)	Werkbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> Horn, Rebecca: Das gegenläufige Konzept Der Mond, das Kind und der anarchistische Fluss, 1992 Der Zwinger in Münster (Skulpturenprojekt) Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten: Rebecca Horn, Louise Bourgeois, Christian Boltanski, Nikki de St. Phalle, u.a.

<p>Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen 		
	<p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse dreidimensionaler Werke (Installationen, Objekte) • Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes / eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie sowie Ikonologie • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Untersuchung des Abstraktionsgrades • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> • Assemblagen, Reliefs, Objekte, Installationen • Präsentieren, Inszenieren • Vergleichen • Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes • herstellen von der naturalistischen Darstellung bis zur Abstraktion
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur adressatengerechten Präsentation der Arbeitsergebnisse • zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse • zur strukturellen Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse einer schlüssigen Deutung 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Planung • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Präsentation (schriftl. Erläuterung der gestaltungspraktischen Ergebnisse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage, Modell • fotografische Dokumentation • Installation bzw. Museumskoffer oder Vitrine • ästhetische Forschung, Spurensicherung

<p>Prozess und begründen ihre</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und vergleichende Analyse und Interpretation von Installation und Fotografien in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbeziehung, kriterienorientierte Beurteilung) • Interpretation von Bildern mit Hilfe von Interviews, Kurzvideos zu Installationen (z.B. Youtube) und weiteren externen Quellen • Ausstellungsbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (Prozess und Abschluss) • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder Erörterung, • (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Klausur:</p> <p>Aufgabenart II:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ am Einzelwerk <i>oder</i> ○ im Bildvergleich <i>oder</i> ○ verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von Installationen und Objekten